Predigt zum Gottesdienst it Konfirmierten-Abendmahl am 22. Mai 2022

**Predigttext: Lk 11, 5-13** (Der bittende Freund)

**Liebe Neukonfirmierten,**

ihr habt im **Konfirmanden-Unterricht**

relativ **oft**

die **Bibel** gebraucht.

Wenn ich **versucht** habe,

eure **Frage**n zu beantworten,

und auch **sonst**

zu ganz verschiedenen **Themen**,

haben wir uns die entsprechenden **Bibelstellen** dazu

**angeschaut.**

Vielleicht **erinnert** ihr euch noch an diese –

das ist der heutige Predigttext:

*„****Jesus*** *sagte zu seinen Jüngern:*

***Stellt*** *euch vor,*

*einer von euch geht mitten in der* ***Nacht***

*zu seinem Freund und* ***bittet*** *ihn:*

*„Lieber* ***Freund,***

***leih*** *mir doch drei Brote!*

*Ich habe gerade* ***Besuch*** *von auswärts bekommen*

*und kann ihm nichts* ***anbieten!“***

*Würde da der* ***Freund*** *im Haus wohl rufen:*

*„Lass mich in* ***Ruhe!***

*Die* ***Tür*** *ist schon zugeschlossen*

*und meine* ***Kinder*** *liegen bei mir im Bett.*

*Ich* ***kann*** *nicht aufstehen und dir etwas geben!“ ?*

*Ich* ***sage*** *euch:*

*Wenn er auch nicht gerade aus* ***Freundschaft*** *aufsteht,*

*so wird er es doch wegen der* ***Unverschämtheit***

*jenes* ***Menschen*** *tun*

*und ihm das* ***geben,***

*was er* ***braucht.“***

Worum **geht** es in dieser Geschichte?

Es geht um das **Beten.**

Wir haben uns im **Konfis** damit beschäftigt:

Mit einem **Bodenbild,**

in dem ihr Gegenstände **paarweise** geordnet habt:

Kerze und **Streichhölzer,**

Fahrradschlauch und **Luftpumpe,**

Vorhängeschloss und **Schlüssel …**

**Bilder** für das,

was durch´s Beten **geschieht**:

**Licht** kommt in eine dunkle Situation,

du kriegst neuen **Schwung,**

eine Tür zu neuen **Möglichkeiten** öffnet sich …

Wir haben ganz verschiedene H**and**-

und **Körperhaltungen** ausprobiert –

wie man **beten** kann:

Die „**Albrecht-Dürer**-Haltung“,

die **Schale,**

die **schützend**e Geste (beide Arme über der Brust)

oder das offene, gerade **Stehen** wie ein Baum …

Und wir haben **überlegt:**

Was kann man **tun,**

wenn Gebete n**icht** so erhört werden,

wie ich´s **gehofft** habe?

Nun **greife** ichdas

heute **Morgen** noch Mal auf.

Denn es gibt eine **Frage**,

die einen **Pfarrer** beschäftigt,

wenn das Konfirmanden-Jahr zu **Ende** geht.

Diese Frage **heißt:**

*„Was* ***bleibt?***

*Was* ***bleibt*** *von diesem Jahr?“*

Ich wünsche euch als **erstes** und vor allem,

dass euch im **Gedächtnis** bleibt,

dass ihr zum **Beten**

**ermutigt** worden seid.

Im **Konfis**

und in den **Gottesdiensten,**

die ihr **besucht** habt.

Und ich **wünsche** euch,

dass ihr daraus was **macht:**

Eure **tägliche,**

ganz **persönliche**

**Kontaktaufnahme** mit Gott.

An seine Geschichte vom **bittenden** Freund,

hängt Jesus ein starkes **Versprechen** an:

*„Bittet – und ihr werdet* ***bekommen!***

*Sucht – und ihr werdet* ***finden!***

*Klopft an – und es wird euch* ***geöffnet!***

*Denn wer bittet, der b****ekommt****;*

*wer sucht, der* ***findet;***

*und wer anklopft, dem wird* ***geöffnet.“***

Es ist hier keine **Rede** davon,

dass Gott schon irgendwie die Dinge **regeln** wird,

während wir mit **unserem** Kram beschäftigt sind.

**Jesus** sagt:

*„Du kannst mit Gott* ***Großes*** *erleben.*

*Aber du kannst ebenso große Dinge* ***verpassen.***

*Da liegt viel an* ***dir.***

***Tu*** *was!*

***Bete!!“***

Der Geigenbaumeister Martin **Schleske**

erzählt in seinem Buch „**Herztöne“,**

wie er lange Zeit **unzufrieden**

mit seinen I**nstrumenten** war.

Der Klang war **laut,**

aber es fehlte die **Schönheit.**

Er **experimentierte,**

**forschte,**

**veränderte** hier und da etwas am Holz.

Es brachte **nichts.**

*„Eines* ***Tages“,***

**schreibt** er,

*„entbrannte eine ungeheure* ***Wut*** *in mir.*

*Ich war* ***allein*** *in der Werkstatt*

*und sprach sicher das* ***zornigste***

*und wohl auch l****auteste*** *Gebet meines Lebens.*

*Am* ***Ende*** *schrie ich:*

*„Seit* ***zwei*** *Jahren forsche ich nun schon*

*an diesem* ***einen*** *Problem*

*und es kommt nicht das* ***Geringste*** *dabei heraus!*

*Du weißt* ***genau,***

*was ich* ***tun*** *muss,*

*aber du* ***sagst*** *es nicht!“*

Kaum hatte ich **ausgeschimpft,**

hörte ich ruhig und klar **in** mir

folgende **Worte:**

*„****0,6 Gramm***

*an* ***Punkt 125.“***

Und dann beschreibt Martin **Schleske,**

wie er an seinem **Messpunkte-**Gitter,

das er auf seine **Geige** gelegt hatte,

genau an **diesem** Punkt 125

am Instrumentenkörper **0.6 Gramm** Holz abtrug.

***„Seither“,***

**sagt** er,

*„nehme ich diese unendlich wichtige* ***Kleinigkeit***

*bei all meinen* ***Geigen*** *vor*

*und ihr Klang hat an* ***Attraktivität***

*und* ***Farbigkeit***

*deutlich* ***gewonnen!“***

Das ist sicher ein **krasses** Beispiel.

Exakte **Zahlenangaben**

als **Gebetserhörung!**

Ich würde jetzt **nicht** davon ausgehen,

dass das in jeder **Mathe**-Arbeit so funktioniert.

Schleske **selber** schreibt dazu:

*„Es wäre eine* ***Respektlosigkeit,***

*diese Erfahrung* ***wiederholen z****u wollen.*

*Aus einem* ***Geschenk***

*kann man keine* ***Methode*** *machen!“*

Aber, dass es solche **Erfahrungen** gibt,

das **zeigt** doch:

**Beten** heißt nicht –

**Selbstgespräche** führen.

**Beten** heißt:

Ich **rede** –

und Gott **hört** mir zu -

mit einem **wachen** und aufmerksamen Herzen.

Ich **rede –**

und **vielleicht** –

wenn sonst keiner **dabei** ist –

werde ich auch mal **laut:**

*„Mann,* ***Gott …****!“*

Oder ich **seufze** leise:

*„****Ach****, Gott“,*

Oder ich **juble:**

*„Wahnsinn!* ***Dank****e, Gott!“*

Oder ich **weine** beim Beten:

*„Gott,* ***warum*** *…?“*

**Dazu**, liebe Konfirmierten,

möchte ich **euch -** und Sie **alle**

**ermutigen:**

Sprecht mit Gott aus eurem **Herzen** heraus.

Lasst Gott **Anteil** nehmen an dem,

was euch **freut,**

an dem, was euch **bedrückt,**

und an dem, was euch **Angst** macht.

Und wenn Gott es so **entscheidet,**

dann werdet ihr immer wieder **erleben,**

wie er **Antwort** gibt

und eure Bitten **erfüllt** werden**.**

Die alltäglich **kleinen**

und dann auch mal das ganz **wichtige,**

**große** Anliegen.

**Wunscherfüllung**

ist freilich nicht der **einzige** Sinn vom Beten.

Da geht es noch um **mehr.**

Gleich **zwei** von euch

haben sich einen **Konfirmations-spruch** ausgesucht,

der weist auf dieses **Mehr** hin.

Er **heißt:**

*„Wenn ihr mich von ganzem Herzen* ***suchen*** *werdet,*

*so will* ***ich*** *mich*

*von euch* ***finden*** *lassen.“*

Also nicht **irgendwas**

von Gott **geschickt** bekommen **–**

sondern ihm selber **begegnen.**

**Erfahren,**

**spüren,**

dass Gott **bei** mir ist.

Dass er mich **umgibt**

als eine **starke**

**schützende** Macht.

Wenn ich mir **angewöhne,**

regelmäßig mit Gott zu **reden,**

dann entsteht eine ganz besondere **Nähe**

zwischen **ihm** und mir.

Es entsteht eine **Vertrautheit,**

wie in einer **Freundschaft:**

*„Er hat immer für mich* ***Zeit.***

*Mit ihm kann ich über alles* ***reden.***

*Er* ***versteht,***

*was grad mit mir* ***los*** *ist.“*

Aus diesem f**reundschaftlichen** Umgang mit Gott

wächst eine **Kraft,**

die uns dann auch durch solche Zeiten **trägt,**

in denen es einmal ganz **anders** läuft,

als wir uns das w**ünschen.**

Das **Kostbarste** in unserem Leben

sind doch gute **Begegnungen**

und **aufbauende,**

stabile und ermutigende **Beziehungen.**

Wenn wir Gottes **Nähe** suchen,

im **Reden** mit ihm

und **dann** auch mal,

indem wir einfach **still** dasitzen –

**hören,**

auf ihn **warten,**

dann kann es **sein,**

es **durchfährt** uns plötzlich das Gefühl:

*„Er* ***liebt*** *mich!*

***Genauso,***

*wie ich* ***jetzt*** *gerade bin!*

*Mit meinen* ***hellen***

*und meinen* ***dunklen*** *Seiten.*

*Gott wird mich nie a****lleine*** *lassen.*

*Weil* ***ich,***

*ja,* ***ich –***

*ihm so viel* ***bedeute!“***

Das ist dann einen **Moment** lang

wie **schweben,**

sich **leicht** wie eine Feder fühlen

und **glücklich** sein.

Das ist,

wie eine **Umarmung,**

aus der ich **gestärkt**

und **verändert**

**weitergehe.**

*„Wenn ihr mich von ganzem Herzen* ***suchen*** *werdet,*

*so will* ***ich*** *mich*

*von euch* ***finden*** *lassen.“*

Gott **helfe** uns,

dass wir ihn **suchen –** mit unserem **Herzen**

und immer wieder **neu**

seine **Nähe** finden.

 Amen.